

Untervazer Burgenverein Untervaz

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2024

Die Calanda-Leitwölfin kommt ins Museum

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

Bündner Tagblatt



südostschweiz

Freitag, 23. Februar 2024 CHF 4.00

171. Jahrgang, Nr. 45

AZ7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58

www.buendner.tagblatt.ch
50008
9 771424 754008

Älteste Wölfin F07 wird nicht verkauft

Der Kadaver der Calandawölfin geht ans Bündner
Naturmuseum und nicht an den Verein Wolfshirten.



Eines der letzten Bilder: die Calandawölfin
F07, fotografiert im Februar 2022 in der
Nähe von Untervaz. Bild René Gadiant / AJF GR

«Im Museum
kann am Beispiel
der Wölfin F07
die Geschichte
der Wölfe aufgezeigt
werden.»

Älteste Wölfin F07 wird nicht verkauft

Der Kadaver der Calandawölfin geht ans Bündner Naturmuseum und nicht an den Verein Wolfshirten. *von Ursina Straub*

Insgesamt 206 Personen haben im vergangenen Herbst innert kürzester Zeit die Petition des Vereins Wolfshirten unterschrieben. Damit fordern sie, dass der Wölfin F07 mit einer einfachen Feuerbestattung am Calanda die letzte Ehre erwiesen wird – anstatt dass sie als Präparat ins Bündner Naturmuseum in Chur kommt. Darum wollten die Wolfshirten den Kadaver von F07 vom Kanton Graubünden kaufen. Das Wolfsweibchen wurde im vergangenen August von der Wildhut erlegt, da es stark geschwächt war und nicht mehr vor Menschen floh.

Die Bittschrift «Letzte Ehre für die älteste Wölfin der Schweiz Akabara» haben die Wolfshirten im vergangenen Dezember beim Kanton deponiert. Jetzt hat das zuständige Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität mit einer offiziellen Mitteilung darauf reagiert. Man habe von der Petition Kenntnis genommen, heisst es darin. Aber: «Den Verkauf des Kadavers der Wölfin F07 lehnt das Departement ab.»

«Von öffentlichem Interesse»

Die Absage begründet der Kanton so: «F07 war wohl die älteste bisher bekannte Leitwölfin, die seit Ausrottung des Wolfes in der Schweiz beobachtet werden konnte. Sie gilt als erste Rudelgründerin und ist daher ohne Zweifel von öffentlichem Interesse.» Das habe man den Petitionären bereits in einem Schreiben mitgeteilt.

Den Kadaver überlässt das Departement stattdessen dem Bündner Naturmuseum. «So kann im Museum am Beispiel der Wölfin F07 die Geschichte der Wölfe in der Schweiz und im Speziellen in Graubünden aufgezeigt werden», so das Departement. Und: «Sollte eine Präparation nicht möglich sein, bleibt der Kadaver im Bündner Naturmuseum für die Forschung zugänglich.»

Ob die tote Wölfin präpariert werden kann, ist noch offen. Laut Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums, wird dies abgeklärt, sobald Kapazitäten dafür bestehen.